



Diputación
de Granada

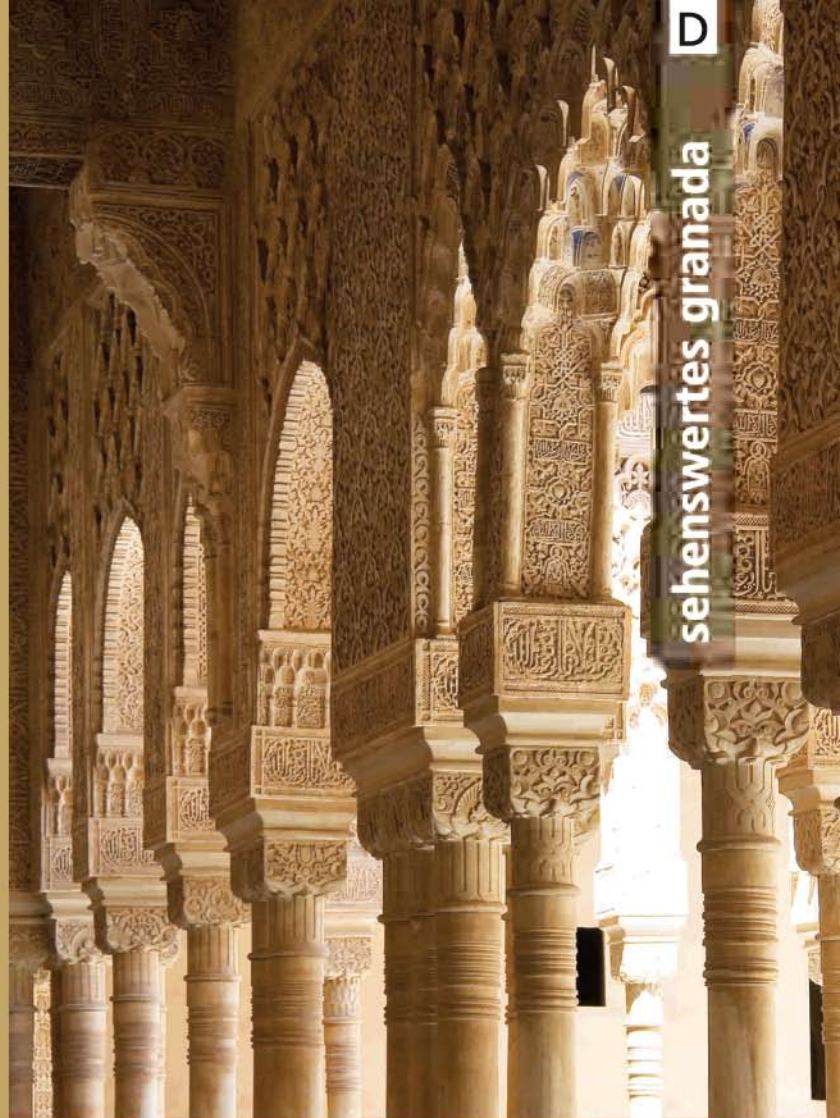


TURISMO DE GRANADA®
Patronato Provincial

www.turgranada.es

PATRONATO PROVINCIAL DE TURISMO DE GRANADA
DIPUTACIÓN DE GRANADA
turismo@dipgra.es
T +34 958 24 71 46 · F +34 958 24 71 29
Plaza de Mariana Pineda, 10, 2ª · 18009 Granada · España

SEDITOUR - Ediciones Turísticas y Culturales



sehenswertes granada

D

Reiseführer Sehenswertes Granada

granada

100%
sensation

Andalucía



Andalucía

Reiseführer Sehenswertes Granada



Im Herzen Andalusiens,

Im Herzen von **Andalusien** gelegen und durch den Pass „Suspiro del Moro“ (Seufzer des Mauren) mit dem Mittelmeer verbunden, erstreckt sich die Stadt **Granada** zu Füßen des Gebirgsmassivs der **Sierra Nevada** entlang der fruchtbaren Ebene des Rio Genil. Als letzte Zufluchtstätte der Moslems auf der iberischen Halbinsel und Treffpunkt verschiedener Zivilisationen war die Stadt schon seit jeher eine Brücke zwischen den Kulturen des Abendlandes, des Morgenlandes und Afrikas.

Tausende von Touristen kommen jedes Jahr nach Granada, um die bezaubernde Schönheit der Natur und die malerischen Dörfer eines Landes zu entdecken, das Künstler wie García Lorca hervorgebracht und es verstanden hat, das bedeutende kulturelle Erbe des arabischen Al-Andalus zu bewahren.

Die höchsten Gipfel der iberischen Halbinsel sind auch ein beliebtes Ziel für alle Wintersportfreunde, die sich an herrlichen Pisten erfreuen wollen, ohne unter der winterlichen Strenge anderer Breitengrade leiden zu müssen.

- 1 ● „Die Kapitulation von Granada“ von Francisco Pradilla
- 2 ● Sonnenuntergang auf der Alhambra
- 3 ● Die neue Autobahn zur Küste



zu Füßen der Sierra Nevada

Ein modernes Autobahnnetz verbindet Granada mit der gesamten iberischen Halbinsel, so dass man zum Beispiel in zwei Stunden in **Sevilla** und in eineinhalb Stunden in **Málaga** ist. Die **A-92** durchquert die Provinz Granada von West nach Ost und verbindet so das Landesinnere mit der andalusischen Mittelmeerküste, ebenso wie die A-44, die in Richtung Süden an die **Costa Tropical** führt sowie gen Norden die Verbindung mit **Jaén** und **Madrid** herstellt. Die Küstenautobahn ist teilweise fertig gestellt und wird bald dafür sorgen, dass man von Barcelona bis Cádiz durchgehend auf der Autobahn fahren kann.

Der Flughafen von Granada liegt 10 km von der Stadt entfernt an der Autobahn A-92 in Richtung Sevilla im Gemeindebezirk Chauchina.



Der Zauber

Granada verdankt seiner tausendjährigen Geschichte ein überaus reiches künstlerisches Erbe, das Christen wie Araber hinterlassen haben.

Jahrhunderte bevor der Islam Granada in eine kulturelle Referenz des Abendlandes verwandelte, hatten bereits andere Kulturen wie die Iberer, Römer und Westgoten ihre Spuren in der gesamten Provinz hinterlassen.

Mitte des 15. Jahrhunderts endete die zauberhafte Welt des arabischen Reiches von **Al-Andalus** mit dem tief betrübten Abzug von Boabdil, der sich des Wertes und der außerordentlichen Schönheit, die er hinter sich ließ, sehr wohl bewusst war. Einige Monate zuvor war es den katholischen Königen mit ihren in Santa Fe lagernden Truppen durch die andauernde Belagerung gelungen, den letzten Maurenkönig von Granada, Boabdil „el Chico“, zu stürzen. Die vom letzten Herrscher von Al-Andalus vergossenen Tränen, als er den Pass „Suspiro del Moro“ (Seufzer des Mauren) überquerte, sowie die verletzte Bemerkung seiner Mutter:

„Beweine wie ein Weib, was du nicht fähig warst, wie ein Mann zu verteidigen“, waren Augenblicke, die der Nachwelt erhalten geblieben sind und einen Wendepunkt in der Geschichte dieses Landes darstellten.

Von diesem Zeitpunkt an wurde Granada als Königssitz und sogar als königliche Grabstätte zum Symbol für die Einheit Spaniens.

- 1 • Boabdil, letzter König von Granada
- 2 • Boabdils Auszug aus der Alhambra
- 3 • Maurische Festung von Guadix
- 4 • Der Löwenhof in der Alhambra



von Al-Andalus

Die baulich-monumentale Hinterlassenschaft des arabischen Reiches Al-Andalus ist in das Erbe der herrschenden Kultur eingeflossen. Maurische Festungen und Stadtmauern, Moscheen und Zisternen sind mit Kirchen, Klöstern und Palästen verschmolzen und bilden auf diese Weise ein perfektes Gemisch verschiedenster Stilrichtungen wie Mudejarstil, Gotik, Renaissance oder Barock, die Granada in eine einzigartige Museumsprovinz verwandelt haben.



Stadtplan von

Granada



6



7

Monumentales

Erbe

1 Alhambra und Generalife

Die 1984 zum Weltkulturerbe erklärte Alhambra ist eine Palaststadt, die auf dem Hügel Sabika errichtet wurde, oberhalb vom Rio Darro. Der Name leitet sich von der Farbe ihrer Mauern ab (Al-Hamra auf Arabisch), die aus der auf dem gleichen Gelände vorhandenen Tonerde erbaut wurden. Daher auch die rötliche Farbe.

Die Ursprünge der Alhambra gehen auf das 9. Jahrhundert zurück, als man begann, die maurische Festung als Zufluchtsort zu nutzen. Im 13. Jahrhundert machte sie der Nasridenherrscher Mohamed I. zu seiner Residenz und ordnete die ersten zusätzlichen Bauten an. Die steten Erweiterungen veränderten das Gesicht der einstigen Festung und verwandelten sie schließlich in jene beeindruckende Palastanlage, die wir heute kennen.

Hier erwarten uns arabische Paläste wie der Comares, in dem der Myrtenhof sowie der mit einer Decke aus herrlichen Holzschnitzereien versehene Saal der Gesandten untergebracht sind, oder der Löwenhof mit dem berühmten Innenhof, der tausendfach die schönsten Postkarten zierte, sowie beeindruckende Räumlichkeiten wie der Saal der Abencerrajes, der Saal der zwei Schwestern und der Königssaal.

Doch nicht nur die Nasriden haben ihre Spuren auf der Alhambra hinterlassen. Auch die Anwesenheit von Kaiser Karl V. wird anhand seines Renaissancepalasts deutlich, in dem heute das Alhambra-Museum



8

9

und das Museum der Schönen Künste untergebracht sind.

Gegenüber vom Berghang der Palastanlage ließen die arabischen Herrscher die Gärten des Generalife anlegen, die ihrer Zerstreuung und Erholung gewidmet waren. Der Zugang erfolgte über das Tor Puerta del Hierro, das sich neben dem Turm Torre de los Tres Picos befand und den Anstieg vom Rio Chico kreuzte.

In der Gartenanlage selbst stand das Wasser im Mittelpunkt, das in den zahlreichen Brunnen sowie Kanälen plätscherte und sogar einen wunderlichen Verlauf über eine Treppe nahm, die zum oberen Garten führt.

Der Hof des Wasserkanals oder der Hof der Sultanin machen eine besondere Sensibilität und das Feingefühl deutlich, das die Nasriden der Natur und dem Wasser gegenüber entwickelten.

Monumentales Erbe

2 Casa del Chapiz

Man geht davon aus, dass dieses Haus ursprünglich zum Palast Dar al-Bayda gehörte. Das Haus stammt aus dem 16. Jahrhundert, als die Morisken Lorenzo „El Chapiz“ und Hernán López „El Ferri“ diese beiden Gebäude errichteten, die durch einen Stuckbogen miteinander verbunden sind. Der gesamte Bau vereint auf wunderbare Weise die islamische und christliche Kunst anhand von reich verzierten Gipsarbeiten, großen Marmorsäulen, Säulengängen, Renaissance-Balustraden und



sogar Wasserbecken. Seit 1932 ist das Haus Sitz der Schule für arabische Studien.

5 Iglesia del Salvador (Erlöserkirche)

Der Hof der Waschung (Foto rechts) gehört zusammen mit den Säulenresten und einer tiefen Zisterne zu den wenigen Überresten der ehemaligen Moschee, auf deren Grundmauern diese Kirche errichtet wurde. Diego de Siloé entwarf das Hauptportal dieser Renaissance-Kirche, die im vergangenen Jahrhundert durch einen Brand teilweise zerstört und anschließend wieder aufgebaut wurde.



In der Kirche werden einige bedeutende Kunstwerke aufbewahrt, wie die Holzschnitzerei von Pedro Duque de Cornejo oder die des Christus am Kreuze „Señor de la Sangre“ aus dem 17. Jahrhundert sowie ein wertvolles Bild von Bocanegra, auf dem das letzte Abendmahl dargestellt ist.

7 Casa de Castril

Das im Platereskenstil gehaltene Portal des derzeitigen Sitzes des **Museums für Archäologie** wird Diego de Siloé zugeschrieben und zeichnet sich durch wunderschöne Relieifarbeiten aus, die dorische Säulen und eine Nachbildung des Comares-Turms enthalten.

Der Herr von Castril übertrug seinen Namen diesem Renaissance-Palast, der mit einer herrlichen Deckentäfelung im Mudéjarstil aufwartet, die eine Treppe überspannt. Weite mit Wandpfeilern verzierte Balkons blicken nach außen, während im Innern des Gebäudes Marmorsäulen die Halbrundbögen tragen, die den Innenhof säumen.

Ein Teil des bedeutenden archäologischen Erbes, das die verschiedenen antiken Kulturen hinterlassen haben, die Granada einst besiedelten, wird in diesem großartigen Museum ausgestellt.



8 El Bañuelo



Die **Arabischen Bäder des Nogal** oder des **Bañuelo** (auf Arabisch: Hamman al-Yawza) ließ der jüdische Wesir Ibn Nagrela während der Herrschaftszeit des Taifa-Königs Badis neben der Brücke Puente del Cadí errichten. Die Bäder stammen aus dem 11. Jahrhundert und sind eines der wertvollsten Beispiele dieser Art von Bauten im ganzen Land sowie gleichzeitig eines der ältesten Bauwerke des arabischen Granada, noch einige Jahrhunderte älter als die Alhambra. In den wunderbar restaurierten Bädern können sich die Besucher auch

heute noch vorstellen, wie sich das Leben damals an diesen wichtigen kulturellen Treffpunkten von Al-Andalus abspielte.

Ursprüngliche Säulen und Kapitelle, Marmorböden und Reste von Sockelmalereien führen uns in helle durchbrochene Gewölbe mit sternförmigen Oberlichtern, die für die Belüftung der Bäder sorgten. Sie sind eine treue Nachbildung römischer Bäder und verfügen über die folgenden Räumlichkeiten: Eingangsinnehof mit einem kleinen

Wasserbecken, Vorhalle, Erfrischungsraum, zentraler Badesaal, warmer Badesaal, individuelle Bäder und Kessel. Die Arabischen Bäder sind zum **Kulturgut von besonderem Interesse** erklärt worden.

10 Kloster Santa Isabel la Real



Ein Teil eines ehemaligen muslimischen Palasts diente zwischen 1574 und 1592 als Grundlage für den Bau dieses Klosters. Schon früher, im Jahre 1504, hatte Isabella die Katholische das Kloster als solches eingeweiht. Die Kirche besteht aus einem einzigen Kirchenschiff und besitzt eine erhöhte Hauptkapelle. Vom andalusischen Erbe zeugen das Weihwasserbecken, das Becken eines früheren arabischen Brunnens, und das Dach des Kirchenschiffs. Das Dach, ein mit drei Querbalken versehenes und mit Malereien im Platereskenstil verziertes Schleifen-

Zimmerwerk, gehört zu den schönsten Arbeiten im Mudéjarstil. Die Hauptkapelle ist gotischer Bauart und mit Pyramiden, Kehleisen und Gewölbezwickeln versehen, die ebenfalls im gotischen Stil angelegt sind. Der Hochaltar ist überaus reich mit Malereien und Holzschnitzereien mit Heiligendarstellungen verziert. Im Innern der Kapelle sind Werke von Künstlern wie Pedro de Mena oder Bocanegra ausgestellt. In der Kirche befindet sich auch das Grab des Bildhauers Bernardo Francisco de Mora.

Monumentales

14 Kartäuserkloster

1506 wurde mit dem Bau des Klosters begonnen, bei dem die verschiedenen Stilrichtungen von Gotik, Renaissance und Barock einfließen. Die Klosterkirche, die Sancta Sanctorum und die Sakristei sind hervorragende Beispiele für die Blütezeit des andalusischen und spanischen Barocks.

Das Kartäuserkloster, das zum **Kulturgut von besonderem Interesse** erklärt wurde, beherbergt eine wertvolle Sammlung mit Bildern von Sánchez Cotán sowie Werke von Bocanegra oder Carducho.

Die Kirche besitzt ein einziges Kirchenschiff und wurde Anfang des 17. Jahrhunderts vom Steinmetz Cristóbal de Vilchez fertig gestellt. Die Fassade, die aus grauem Marmor besteht und zwei große ionische Säulen aufweist, wurde 1794 von Joaquín Hermoso angefertigt. Besonders beeindruckend ist die Tür; eine Arbeit von José Manuel Vázquez, durch die die Chöre getrennt werden und die mit Einlegearbeiten aus Elfenbein, Schildpatt, Silber, Ebenholz und Palo Santo verziert ist. Die Kapelle **Sancta Sanctorum** befindet sich hinter dem Hochaltar und



- 1 • Sakristei
- 2 • Sancta Sanctorum
- 3 • Chor und Hauptschiff

der Zugang erfolgt über eine wunderschöne Tür aus venezianischem Glas.

Die **Sakristei** gilt als eines der Meisterwerke des spanischen Spätbarocks. Sie zeichnet sich durch einen rechteckigen Grundriss aus und wird von einem Tonnengewölbe überspannt. Der Sockel besteht aus Marmor aus Lanjarón und die Kommoden sind das Werk des Kartäusers J. Manuel Vázquez, der insgesamt 34 Jahre daran arbeitete.

Das **Kartäuserkloster** war bis ins Jahr 1836 bewohnt, als den Mönchen ihre Güter und Grundstücke im Zuge des Gesetzes zur Enteignung von Kirchengütern von Mendizábal entzogen wurden.



Erbe

12 Die Stadtmauern des Albaicín



Im Stadtviertel **Albaicín** sind noch zahlreiche Reste der ehemaligen Befestigungsmauer vorhanden, die Granada einst umschloss. Viele dieser Teilstücke der ehemaligen Stadtmauer stammen aus dem 11. Jahrhundert, der Zeit der Ziries. Zu den noch erhaltenen Resten gehören auch Türme und Zugangstore zur Stadt, wie zum Beispiel das Tor von Monaita, das Tor von Las Pesas oder die Pforte von San Lorenzo. Im 14. Jahrhundert wurde

die Stadtmauer errichtet, die einst all jene Stadtviertel schützte, die sich am Cerro de San Cristóbal befanden, der Albaicín und die Albayda. Sie führte vom Tor von Guadix über San Miguel Alto weiter über das Tor von Fajalauza und die Pforte von San Lorenzo bis zum **Tor von Elvira**. 1983 wurde die Pforte von **San Lorenzo** oder **Tor des Albaicín** wiederentdeckt.

13 Königliches Hospital (Hospital Real)

Derzeit ist das ehemalige Königliche Hospital der Sitz der **Universität** von Granada. Dieser bedeutende Bau wurde 1504 von den Katholischen Königen gestiftet, um die Verletzten des Krieges von



Granada zu pflegen. Der Bau begann gemäß den Plänen von Enrique Egas gegen Ende des Zeitalters der Gotik, jedoch war es Karl V., der für den Abschluss der Bauarbeiten im Renaissance-Stil sorgte. Das Portal mit den Skulpturen von Alonso de Mena sowie vier Fenstern im Platereskenstil wurde erst in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts fertig gestellt. Derzeit sind in dem Gebäude das Rektorat sowie verschiedene Universitätseinrichtungen untergebracht.

11 Palast Dar al-Horra



Mit dem Bau für diesen Palast, den man auf den Grundmauern eines ehemaligen Palasts der Ziries errichtete, wurde im 15. Jahrhundert begonnen. Es war der letzte Wohnort von Aixa, der Mutter von Boabdil, auf die der Name des Hauses verweist: **Dar al-Horra** (Haus der ehrbaren Dame).

Das Gebäude besteht aus zwei Stockwerken und im nördlichen Teil befindet sich ein Festungsturm. Der Innenbereich wird von einem Innenhof eingenommen, und die Durchgänge, die die verschiedenen Aufenthaltsräume miteinander verbinden, sind mit Hufeisenbögen versehen. Das Dachwerk und die Zweiflichtfenster zeichnen sich durch eine sehr feine Ausarbeitung aus. Ebenso sehenswert sind die Reste alter arabischer Inschriften im Innern des Palasts.

Besonders beeindruckend sind die Deckenverzierungen aus geometrischen Figuren und die Hufeisenbögen, die zu einem wunderbaren Erker mit einem traumhaften Blick über das Albaicín führen.

Monumentales

Erbe

15 Basilika San Juan de Dios

Die Kirche, der von Papst Benedikt XV. der Titel einer Basilika verliehen wurde, befindet sich direkt neben dem Hospital (1552) und wurde zwischen 1737 und 1759 errichtet. Der Grundriss des Kirchenbaus besitzt die Form eines lateinischen Kreuzes: Kirchenschiff mit Seitenkapellen (zwei auf jeder Seite), Kreuzschiff, Hauptkapelle und Chor. Das Innere der Kirche ist reich mit Gold- und Silberarbeiten, Altaraufsätzen, Wandmalereien, Füllhörnern und Lichtern verziert. Besonders sehenswert sind die Altaraufsätze der Kapellen und Vierungen, die Fresken von Diego Sánchez Sarabia sowie der Altaraufsatz der Hauptkapelle, in dem die sterblichen Überreste des Heiligen aufbewahrt werden, der dieser Kirche ihren Namen gab.

Das Portal, das von zwei hohen Türmen mit Glockenkörper flankiert wird, bildet eine harmonische Einheit mit dem Hospital und der Kuppel der Basilika.



16 Kloster San Jerónimo



Mit dem Bau des Klosters des Heiligen Hieronymus wurde bereits während der Herrschaftszeit der Katholischen Könige begonnen. Fertig gestellt wurde das Kloster jedoch erst 1547 unter der Leitung von Diego de Siloé. Besonders beeindruckend sind die mit Kassettenfächern verzierten Gewölbe und der elegante Kreuzgang mit seiner Hauptgalerie. Für den Bau wurden Steine aus dem arabischen Tor von Elvira verwendet.

In einem der **beiden Kreuzgänge**, in dem die Kaiserin Isabella lebte, die Gattin von Karl V., kann man wunderschöne Zierelemente im gotischen Stil und im Mudejarstil bewundern.

Außerdem sind hier die sterblichen Überreste vom Gran Capitán aufbewahrt. **Das Kloster**, das einst reich mit Ornamenten verziert war, wurde von den Franzosen geplündert und später als Gefängnis genutzt. Vor einigen Jahren wurde es dank der Zusammenarbeit zwischen der Universität Granada und dem Hieronymitenorden restauriert.

20 Madraza-Palast

Dieser Palast war Sitz der von Sultan Yusuf I. gegründeten **Moslemischen Koranschule**. Die Christen verwandelten ihn später in einen Ratssaal, in dem die Ritter und Edelleute zusammenkamen, die die Stadt regierten.

Ein Hufeisenbogen bildet den Zugang zum Mihrab. Dieser Gebetsraum ist der einzige Gebäudeteil aus islamischer Zeit, der heute noch erhalten ist. Das Innere ist reichhaltig im Stile der Alhambra dekoriert. Der später errichtete Barockpalast ist um einen Innenhof mit Bogengängen angelegt, die von toskanischen Säulen getragen werden. Die Fassade ist im Barockstil gehalten und mit einem Steinportal versehen. Die Fenster und Balkone sind aus Holz und Schmiedeeisen gefertigt.



17 Kathedrale und Königskapelle



Die **Kathedrale von Granada**, die zum **Nationalen Baudenkmal und Kulturgut von besonderem Interesse** erklärt wurde, gilt als erste spanische Renaissance-Kirche und einer der bedeutendsten Vertreter dieser Kunstrichtung. Die Katholischen Könige gaben den Bau der Kathedrale 1492 in Auftrag. Der Entwurf erfolgte anfangs gemäß dem gotischen Modell der Kathedrale von Toledo. 1528

übernahm Diego de Siloé die Leitung des Projekts und entwarf einen neuen Grundriss des Kirchenbaus im Stile der spanischen Renaissance. Erst 1704, mehr als 200 Jahre später, wurde die Kathedrale fertig gestellt. Es wurde nur einer der beiden von Siloé geplanten Türme errichtet, und die entsprechenden Arbeiten wurden anstelle der anfangs vorgesehenen 81 Meter bereits auf einer Höhe von 57 Meter eingestellt. Die Vorderfront ist ein barockes Meisterwerk, das 1667 von Alonso Cano ausgearbeitet wurde.

Die **Königskapelle** ist ein Nebengebäude der Kathedrale und wurde als letzte Ruhestätte der sterblichen Überreste der Katholischen Könige erbaut. Ihre im Platereskenstil gehaltene Fassade blickt auf die ehemalige Warenbörse der Händler und ist das Werk von García de Prada. Mit ihrem im gotischen Stil gehaltenen Bau wurde im Jahre 1506 begonnen und die Kapelle war den Heiligen Johannes dem Täufer und Johannes dem Evangelisten. Die Bauarbeiten wurden 1517, während der Herrschaft von Karl V., abgeschlossen. Karl V. war es auch, der die sterblichen Überreste seiner Eltern, Johanna der Wahnsinnigen und Phillip dem Schönen, hierher verlegen ließ. Die Kapelle ist ein herausragendes Beispiel der Spätgotik zu Zeiten der Renaissance.



Im Innern der Kapelle beeindruckt besonders das prächtige von Bartolomé de Jaén angefertigte **Gitter im Platereskenstil**, der im gotischen Stil gehaltene Hochaltar aus dem Jahre 1522 und die aus Carrara-Marmor gehauenen **Königsgräber**. Unter den Grabstätten befindet sich die **Krypta** mit den Bleisärgen der vier Monarchen und des Prinzen Miguel.



- 1 : Innenansicht der Kathedrale
- 2 : Gitter der Königskapelle
- 3 : Kathedrale, Vorderfront

Monumentales

Erbe

21 Corral del Carbón

Ist die einzige der in Granada urkundlich belegten **Alhóndigas** (öffentliche Getreidehallen zum An- und Verkauf von Weizen), die heute noch erhalten ist.

Dieser Kornspeicher wurde Anfang des 14. Jahrhunderts erbaut und diente den Händlern als Herberge. Das obere Stockwerk wurde als Unterbringungsbereich genutzt, während im Erdgeschoß die Pferdeställe und Lagerräume untergebracht waren. Die Fassade zeichnet sich durch einen spitz zulaufenden **hufeisenförmigen Bogen** aus, der mit mozarabischen Verzierungen und Inschriften versehen ist. Das Gebäude wurde im Laufe der Zeit auf verschiedenste Weise genutzt. So war es im 16. Jahrhundert ein Komödienhaus, verwandelte sich dann in ein Nachbarschaftshaus und wurde im 18. Jahrhundert schließlich als Kohlelager verwendet.



29 Kirche Nuestra Señora de las Angustias



1545 wurde eine Bruderschaft gegründet, um den Ängsten der Heiligen Jungfrau zu huldigen. Dieser Bruderschaft gehörten Johann von Österreich und Fernando VI. an. 1567 stellte Philipp II. ein Gelände zur Verfügung, um darauf ein Krankenhaus zu erbauen. Neben jenem Krankenhaus errichtete man schließlich diese Barockkirche, die im 17. Jahrhundert eingeweiht wurde.

Die Fassade wird von zwei Glockentürmen flankiert, die mit glasierten Dachziegeln gedeckt sind. Im Innern der Kirche befindet sich ein wunderschöner Hochaltar. Die Verzierungen der Heiligennische der Jungfrau sind das Werk von Künstlern wie Juan de Mena.

30 Wallfahrtskapelle San Sebastián



Diese ehemalige Rábita (ein Kloster; in dem sich die tiefgläubigen Moslems zum Gebet zurückzogen) wurde 1218 erbaut und ist jener historische Ort, an dem Sultan Boabdil den Katholischen Königen im Jahre 1492 die Schlüssel der Stadt Granada übergab. Kurze Zeit später wurde das Gebäude den Heiligen Fabian und Sebastian geweiht und somit dem christlichen Kult zugänglich gemacht.

Das Gotteshaus besitzt einen quadratischen Grundriss und wird von einer halbkugelförmigen Kuppel aus

Ziegelstein überspannt. Das Gebäude, das 1933 zum **Nationalen Baudenkmal** erklärt wurde, beeindruckt von außen durch seine große Schlichtheit und wird von einem Hufeisenbogen geprägt, der von einer rechteckigen arabischen Einrahmung aus Ziegelstein als stilistisches Zugeständnis begleitet wird. Die ursprüngliche Innendekoration ist aufgrund der zahlreichen durchgeführten Restaurierungsarbeiten gänzlich verloren gegangen.

22 Kirche Santo Domingo



Diese im 16. Jahrhundert gegründete gotische Kirche ist Teil des Klosters Santa Cruz la Real, jenem Ort, an dem die Heilige Inquisition ihre Sitzungen abhielt. Im Innern besitzt das Gotteshaus mit seinem Grundriss in Form eines lateinischen Kreuzes insgesamt fünf Kapellen auf jeder Seite. Die Zierelemente weisen barocke Einflüsse auf. Die Gewölbe und Bögen sind im gotischen Stil gehalten, jedoch sind die Säulen, Fenster, Kranzgesimse und das große Eingangstor romanischer Art. Vor dem Eingang befindet sich ein Porticus aus Stein mit drei Rundbögen, die auf dorischen Säulen ruhen.

27 Carmen de los Mártires

Der Legende zufolge wurde dieses Gebäude auf den ehemaligen Nasriden errichtet, die für christlich bestimmte waren. Nach der Eroberung der Stadt durch die Katholischen Könige wurde sich der Bau in ein Karminer Melikloster, dem Heilige San Juan de Cruz einige Zeit als Prior vorstand.

Das heutige Aussehen des Gebäudes entspricht dem des 19. Jahrhunderts, wobei die damaligen orientalistischen Tendenzen deutlich werden. Die Gärten sind eine gelungene Mischung aus französischen und englischen Vorlagen, die mit dem Stil der andalusischen Gärten verbunden wurden.



22 Stadtpalast Alcázar Genil

Dieser maurische Palast wurde im 13. Jahrhundert zur Herrschaftszeit des Kalifen Al-Muntasir errichtet. Er diente als höfischer Erholungsort und verfügte über Spazier- und Obstgärten mit einem großen Teich, auf dem Kriegsspiele in Form von Seeschlachten abgehalten wurden.

Aixa, die Mutter des letzten Nasridenherrschers Boabdil, lebte bis zur Eroberung der Stadt durch die Katholischen Könige in diesem Palast. Vom ursprünglichen Gebäude ist heute nur noch ein quadratischer Raum erhalten, der innen mit Stuckarbeiten und Fliesen verziert ist, die denen auf der Alhambra ähnlich sind. Der Saal wird von einer Deckentäfelung mit Entrelacs und einem mozarabischen Fries überspannt. Zwei Zwillingbögen führen auf beiden Seiten in die jeweiligen Schlafgemächer.



Monumentales

3 Sacromonte

Gemäß den Chroniken aus jener Zeit ließen sich zahlreiche Zigeuner, die als Metallhandwerker arbeiteten und die christlichen Truppen der Katholischen Könige begleiteten, nach der Eroberung von Granada in diesem Stadtviertel nieder. Der ihnen im Blut liegende künstleri-



sche Ausdruck, gemischt mit dem der Morisken, ließ im Laufe der Jahre die Zambras entstehen, die Tanzfeste der Zigeuner und Mauren. Im **Höhlenmuseum des Sacromonte** werden Geschichte, Entwicklung, Bräuche und Sitten der Höhlenbewohner näher beleuchtet. In einer Höhlenwohnung wird das Leben in dieser Art von Behausung mithilfe des entsprechenden Mobiliars und der Gerätschaften aus jener Zeit nachgestellt.

Der Zauber, den diese getünchten Häuser und Höhlen ausüben, sowie ihre mit Feigenkakteen, Nelken und Jasmin geschmückten Wände und Vorgärten, bilden zusammen ein malerisches Ensemble mit der Alhambra (1) oder der Sierra Nevada im Hintergrund. In der im 17. Jahrhundert vom Erzbischof Pedro de Castro gegründeten Abtei des Sacromonte werden Werke bedeutender Künstler wie Alonso Cano, Bocanegra, Raxis oder Sánchez Cotán aufbewahrt.

18



6 Albaicín

Der Albaicín ist das Stadtviertel Granadas, in dem das arabische Erbe von Al-Andalus in der Stadt besonders deutlich wird. Die so genannten „Cármenes“ sind wahrscheinlich arabischen Ursprungs und stellen die repräsentativste Wohnungsform dar. Dabei handelt es sich um kleine Häuser, die von Spazier- und Obstgärten umgeben sind und zur Alhambra blicken. Die mit Zisternen und üppigen Gärten versehenen engen Gassen dieses Stadtviertels, das zum **Weltkulturerbe** ernannt wurde, sind das Ergebnis der Aussiedlung der Bewohner der moslemischen Viertel in den restlichen Teilen der Stadt nach der christlichen Eroberung.

Von den **Aussichtspunkten** des Stadtviertels, **San Nicolás** und **San Cristóbal**, kann man einen traumhaften Sonnenuntergang über der Alhambra und mit der verschneiten Sierra Nevada im Hintergrund erleben.



Erbe

18 Alcaicería



Endes des 19. Jahrhunderts zerstörte ein Brand den ehemaligen Basar, der anschließend wieder neu errichtet wurde. Heute ist er eine originalgetreue Nachbildung des ursprünglichen Markts an den Straßen Calle Oficios und Calle Zacatín. In den Geschäften sowie Schmuck- und Juwelierläden kann man die verschiedensten Keramik- und Silberarbeiten, Korbwaren sowie Einlegearbeiten (unterschiedliche Holzarten mit Einlagen aus Knochen und Perlmutt) entdecken.

Hier werden die ehemaligen Handelsaktivitäten des arabischen Granada, die in der letzten Epoche des Nasridenreichs ihre Blütezeit hatten, zu neuem Leben erweckt. Besonders beeindruckend war die außergewöhnliche Qualität der Seide, die wichtigste Handelsware der Gewerbetreibenden aus Granada war.

Diese Basare befanden sich in den Stadtzentren und verfügten über Herbergen zur Übernachtung. Außerdem waren sie an den Endbereichen mit Toren versehen, die nachts verschlossen wurden, um so Raub und Plünderungen zu verhindern.

23 Realejo

Dieses Stadtviertel umfasst jenen Bereich Granadas, in dem sich während der Maurenerrschaft das **ehemalige Judenviertel** befand, das so genannte Garnata al-Yahud.

Die Reste der einstigen Tore Fajarín und Neched, das Töpfer- und das Mühlenort, sind bereits vor langer Zeit verschwunden. Im oberen Stadtteil sind noch Teile dieses alten Gefüges erhalten, das aus engen und verworrenen Gassen bestand, die für die moslemische Stadtplanung so bezeichnend waren.

Der Abhang des Mauror-Hügels, der sich von den **Bermejas-Türmen** hinabwindet, wird Antequeruela genannt, da sich hier im Jahre 1410 die Einwohner aus Antequera niederließen.



19

26 Kulturzentrum Manuel de Falla



Dieses Zentrum ist der Sitz des **Orchesters der Stadt Granada**, das das ganze Jahr über zahlreiche Musikveranstaltungen im **Auditorium Manuel de Falla** organisiert.

Das gesamte Veranstaltungsprogramm mit Konzerten und Ausstellungen ist ein einzigartiger Treff- und Anziehungspunkt für alle Kunst- und Musikfreunde.

Vervollständigt wird das Kulturzentrum Manuel de Falla vom **Archiv**, das ebenfalls den Namen

dieses genialen Musikers aus Granada trägt, sowie durch dessen **Museumshaus**.

Ein Spaziergang durch das Granada

Die **Plaza Nueva**, die links von der **Real Chancillería** und rechts von der **Kirche Santa Ana** eingerahmt wird, ist Ausgangspunkt eines umfangreichen und interessanten Spaziergangs, der uns in das Herz Granadas aus der Zeit der Ziries und Nasriden entführt. Der Flusslauf des **Rio Darro** ist die symbolträchtige Arterie, die durch eine malerische Landschaft bis zum **Paseo de los Tristes** führt.

Schon bald grüßen die Ruinen der Brücke **Puente del Cádiz**, die den **Albaicín** (6) (Seite 20) und die **Alhambra** (1) (Seite 10) verband. Man sollte auf jeden Fall einen Halt einplanen, um die im 11. Jahrhundert angelegten arabischen Bäder von **Nogal** oder **El Bañuelo** (8) (Seite 13), den Platereskstil der **Casa de Castril** (7) (Seite 12) sowie das **Kloster der Santa Catalina de Zafra** oder die **Kirche St. Peter und Paul** zu bewundern.

Ein etwas weitläufiger Bereich, in dem gedeckte Tische zur Verkostung der gastronomischen Köstlichkeiten Granadas einladen, kündigt vom nahe gelegenen **Paseo de los Tristes**, einem alten Weg, der einst zum Friedhof führte. Auf ihm wurde im 17. Jahrhundert die **Casa de las Chirimías** errichtet, ein Haus, in dem die Musiker untergebracht waren, die bei den Festen und Feierlichkeiten auf dem Platz spielten.

- 1 ● Carrera del Darro
- 2 ● Gasse im Albaicín
- 3 ● Blick von der Alhambra auf das Stadtviertel El Albaicín
- 4 ● Paseo de los Tristes
- 5 ● Blick vom Palast Dar al-Horra auf den Mirador de San Cristóbal
- 6 ● Königszisterne
- 7 ● Sonnenuntergang auf der Alhambra, Aussichtspunkt Mirador de San Nicolás



der Morisken, El Albaicín



Ein steiler Anstieg führt hinauf bis zur **Casa del Chapiz** (2) (Seite 12). Gegenüber von diesem Haus befinden sich die Gärten der **Carmen de la Victoria**, die einen traumhaften Panoramablick auf die **Alhambra** bieten. Etwas weiter oben erwarten uns weitere interessante Gebäude wie die **Erlöserkirche** (5) (Seite 12) oder das Kloster **Convento de las Tomasas** sowie die ersten der 23 **Zisternen**, die es im **Albaicín** gibt.

Sobald man die **Plaza Larga** erreicht, kann man sich dank des geschäftigen Treibens eine Vorstellung vom Leben in der Medina, der arabischen Stadt, machen. Von der einstigen **Alcazaba Oadina** sind noch Reste der **Stadtmauer** (12) (Seite 15) erhalten, die zusammen mit den Stadttoren **Arco de las Pesas** oder **Puerta de Monaita** zu den ältesten Teilen der Stadt gehören. Ganz in der Nähe befindet sich der Aussichtspunkt **Mirador de San Nicolás**, der die schönsten **Sonnenuntergänge Granadas** zu bieten hat, und hinter diesem erhebt sich die gleichnamige **Kirche**.

Die geschichtsträchtigen steinernen Mauern führen weiter bis zum **Palast Dar al-Horra** (11) (Seite 15). Von einem herrlichen Fenster im oberen Teil des Gebäudes bietet sich dem Betrachter ein traumhafter Blick auf den **Mirador de San Cristóbal** sowie Teile der **Stadtmauer** (12) (Seite 15). An diesen Palast grenzen das **Kloster Santa Isabel la Real** (10) (Seite 13) sowie die **Kirche** und der **Platz San Miguel Bajo**. Die Straßen **Calderería Nueva** und **Calderería Vieja** führen hinunter zum Bogen **Arco de Elvira**, dessen Tor einst das Stadtviertel **Albaicín** mit der **Medina** verband.



Das Stadtzentrum,

Die Straße **Gran Vía de Colón** lässt das Stadtviertel El Albaicín (6) (Seite 20-22) rechts liegen und führt bis zu den Gärten am Brunnen Fuente del Triunfo, der vom Königlichen Hospital (13) (Seite 15) beherrscht wird. Hinter dieser Straße führt die Calle Real Cartuja bis zum Kartäuserkloster (14) (Seite 14), einem Kleinod des Barocks.



Wieder zurück auf der Avenida de la Constitución erwarten den Besucher in einem Gewirr aus schmalen Gassen und kleinen Plätzen einige herrliche Gebäude wie die Basilika San Juan de Dios (15) (Seite 16), die sich neben dem ehemaligen Stadtviertel Barrio de la Duquesa befindet, das an die Gattin des Gran Capitán erinnert. Sie war es, die das Kloster San Jerónimo (16) (Seite 16) finanzierte, um ihrem tapferen Gatten eine angemessene Grabstätte zu bieten.



Einer kapitolinischen Legende verdanken zwei ganz besondere Winkel Granadas ihren Namen: die Plätze Plaza de la Trinidad und Plaza de los Lobos. Im 17. Jahrhundert wollten die Jesuiten das Labyrinth der arabischen Stadt zum Ausgleich mit einer sichtbar christlichen Verkehrsachse versehen. Aus diesem Grund errichteten sie die Stiftskirche Colegiata de los Santos Justo y Pastor, die sich direkt am Universitätsplatz befindet und Sitz der Fakultät der Rechtswissenschaften ist.

Auf der Calle San Jerónimo gelangt man zu verschiedenen kleinen Plätzen mit lebhafter Atmosphäre, die rund um die Kathedrale (17) (Seite 17) angeordnet sind, so zum



- 1 • Brunnen Fuente del Triunfo
- 2 • Palacio de la Chancillería
- 3 • Plaza de la Romanilla und Kathedrale
- 4 • Denkmal für Isabella die Katholische
- 5 • Casa de los Tiros
- 6 • Plaza de la Bib-Rambla
- 7 • Erzbischofspalast
- 8 • Kirche Santa Ana



5

6

7

8

Erbe der Christenheit

Beispiel die Plaza de la Romanilla oder die Plaza de la Pescadería. Nachdem man sich an der Großartigkeit der Kathedrale erfreut hat, kommt man über die ehemalige Warenbörse zur Königskapelle (17) (Seite 17), die die Katholischen Könige als ihre letzte Ruhestätte auserkoren hatten. Dies zeugt von der Bedeutung, die Granada bei der Schaffung des neuen christlichen Königreichs zukam. Die angrenzenden Gebäude des Madraza-Palasts (20) (Seite 16) und des Palasts des Erzbischofs sollte man unbedingt besichtigen, bevor man sich in das geschäftige Getümmel und gewerbliche Treiben der Alcaicería (18) (Seite 21) stürzt. Hier kann man die originalgetreue Atmosphäre des blühenden Seidenmarkts der Nasriden erleben.



Die nahe gelegene Plaza de la Bib Rambla ist ein wichtiges Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens, auf dem zahlreiche Bars mit ihren Terrassen sowie Blumenstände zusammenkommen. Früher war dieser Platz eine alte von Mauern umschlossene Esplanade.

Dieser gesamte Bereich bildet das unmittelbare Stadtzentrum von Granada, in dem sich Gewerbe sowie solch symbolträchtige Orte wie die Carrera del Genil, die Acera del Darro, die Puerta Real oder die Plaza Nueva konzentrieren. Die Plaza de Isabel la Católica mit dem Denkmal, das der Königin und ihrem Schützling Christoph Kolumbus gewidmet ist, liegt nur wenige Minuten von bekannten Orten wie der Casa de los Tiros, dem ehemaligen Kornspeicher Corral del Carbón (21) (Seite 18) oder dem Palacio de Abrantes entfernt.

El Realejo, Schmelztiegel der Kulturen

Aufgrund der steilen Anstiege in **El Realejo** sollte man die Besichtigung dieses Stadtviertels im unteren Teil beginnen, wo sich das Gebäude **Carmen de los Mártires** (27) (Seite 19) befindet. Rechts von diesem Bauwerk erwarten uns das **Auditorium Manuel de Falla** und das **Museumshaus** (25), das Wohnhaus des in Cádiz geborenen genialen Musikers. Die kulturelle Besichtigungstour wartet in diesem Stadtviertel noch mit zwei weiteren Höhepunkten auf: der **Stiftung Rodríguez Acosta** (24) und dem **Institut Gómez Moreno**.

Die beeindruckenden **Bermejas-Türme** thronen zwischen den für Granada typischen Häusern und getünchten Innenhöfen, die den Berghang bis zum Stadtviertel **La An-tequeruela** überziehen. Im flacheren Teil befindet sich der ehemalige Waschplatz auf der Placeta de la Puerta del Sol, ganz in der Nähe des Zentrums des Stadtviertels Realejo, dem **Campo del Príncipe**. Dies war der auserwählte Ort für die Hochzeit des Prinzen Juan.

An diesem weitläufigen Platz finden sich zahlreiche interessante Bars, Restaurants und Kneipen, in denen der Besucher eine Pause einlegen und sich ein wenig ausruhen kann, bevor er seine Besichtigungstour fortsetzt, die ihn anschließend zu den beeindruckenden religiösen Bauten des Stadtviertels führt: **Kloster der Comendadoras de Santiago**, **Kloster Santa Catalina**, **Kirche Santo Domingo** (22) (Seite 19) sowie die **Kirche San Cecilio**, vor der sich das steinerne Abbild des Cristo de los Favores (gnadenvoller Christus) befindet.

Die alten **Corralas de Vecinos**, ehemalige Herrschaftsgebäude, die in Nachbarschaftshäuser umgewandelt wurden und heute restauriert sind, mischen sich hier mit herrschaftlichen Stadtpalästen wie der **Casa de los Tiros**. Schließlich kann man noch, wenn man den Rio Genil überqueren will, die **Wallfahrtskirche San Sebastián** (30) (Seite 18), den Stadtpalast **Alcázar Genil** (31) (Seite 19), den **Park der Wissenschaften** (32) oder das **Museum für andalusische Geschichte** (33) besichtigen.



Wissenschaft und Geschichte

Im **Park der Wissenschaften von Granada** (32) soll dem Besucher mithilfe einer interaktiven Teilnahme ein möglichst umfangreiches Wissen vermittelt werden. Im Rahmen dieser Zielsetzung hat diese großartige Welt der Wissenschaft zahlreiche Ausstellungssäle mit Dauerausstellungen zu verschiedenen Themen eingerichtet. Bei *Viaje al Cuerpo Humano* (Reise in den menschlichen Körper) stehen die *Gesundheit und das Leben im zugehörigen Pavillon im Mittelpunkt*, die Ausstellung *Cultura de la Prevención* (Kultur der Unfallverhütung) macht uns die *Unfallgefahren bewusst und in Biosfera* (Biosphäre) wird das Leben auf unserem Planeten vorgestellt: geologische Veränderungen, die Entstehung des Lebens, DNS sowie Interessantes wie die Bewegung der Piranhas mithilfe einer Kamera oder ein Echtzeit-Zähler der Weltbevölkerung. Bei *Percepción* (Wahrnehmung) hat der Besucher die Möglichkeit, mit Licht und Klang zu spielen, und er kann sich davon überzeugen, wie uns unser Gehirn bei der Wahrnehmung bestimmter Phänomene betrügt. *Eureka* berichtet von den Erfahrungen aus der Physik, *Al-Andalus y la Ciencia* (Al-Andalus und die Wissenschaft) bringt den Besuchern die *Ursprünglichkeit der Wissenschaft dieser Kultur näher*, *REMPA* entführt uns in das Netz der geschützten Naturlandschaften Andalusiens (Red de Espacios Protegidos de Andalucía) und mit *Explora* (Entdecke) werden die kleinsten Besucher dazu angeregt, die Wissenschaft über ganz besondere Erfahrungen zu entdecken.

Weitere **Ausstellungsräume** vertiefen unser Wissen zu all dem, was uns umgibt: Kugelbahn 13, Recorridos Botánicos (Botanische Spaziergänge), Torre de Observación (Beobachtungsturm), Mariposa Tropical (Tropischer Schmetterling), Rapaces en Vuelo (Greifvögel im Flug), Piezas de Museo (Museumstücke), Módulo Agujero Negro (Modul Schwarzes Loch), Aula Averroes (Averroës-Aula), Planetario (Planetarium), Jardín de Astronomía (Astronomiegarten) und Cubiertas Ecológicas (Ökologische Decken). Abgesehen davon werden noch zahlreiche **Wanderausstellungen** gezeigt, wie zum Beispiel: Arte Fósil (Fossile Kunst), Símbolos de Sierra Nevada (Symbole der Sierra Nevada), Automatas (Automaten), Células Madre (Stammzellen), Animales de Museo (Museumstiere), 150 Años de Ecología en España (150 Jahre Ökologie in Spanien) usw.

Das **Museum CajaGRANADA Memoria de Andalucía** (33) will uns zeigen, wer wir sind, wer wir waren und wer wir sein werden. Ziel der Dauerausstellung Memoria de Andalucía ist es, die andalusische Kultur und Geschichte mithilfe der Einrichtungen des neuen Kulturzentrums darzustellen. Die Ausstellung ist an alle Bevölkerungsschichten gerichtet: An Familien, Schüler, Vereine, Ältere Menschen, an die Universitätsgemeinschaft, an Forscher und natürlich an all jene, die Granada besuchen und auf didaktische Weise mehr über die andalusische Identität und das andalusische Wesen erfahren möchten.

- 1 ● Campo del Príncipe
- 2 ● Bermejas-Türme
- 3 ● Museum der andalusischen Geschichte
- 4 ● Panoramablick auf den Park der Wissenschaften



Kulturstadt

Granada

Veranstaltungen wie das **Internationale Festival für Tanz und Musik**, das an den schönsten Orten Granadas abgehalten wird, das **Tango-Festival**, das **Jazz-Festival** und das **Filmfestival junger Regisseure** sind für viele zu einem absoluten Muss geworden.

Dabei handelt es sich zudem um ein Kulturangebot, das sich nicht allein auf die Provinzhauptstadt beschränkt, sondern bei dem auch andere Orte der Region aktiv einbezogen werden. Auf keinen Fall vergessen darf man dabei natürlich den Flamenco, das Identitätsmerkmal von Granada, den man vor allem in den Höhlen des Sacromonte erleben kann, wo die volkstümlichen Zigeunertänze aufgeführt werden.

Abgesehen von ihrem überaus reichen kulturhistorischen Erbe besitzt die Stadt der Alhambra auch eine Vielzahl an Museen, die verschiedensten Themen gewidmet sind. Dazu gehören unter anderem das **Museum der Schönen Künste** und das **Alhambra-Museum**, die beide im **Palast von Karl V.** untergebracht sind, das **Museum für Archäologie**, das **Museum der Katholischen Könige**, der **Park der Wissenschaften** (ein interaktives Museum und Planetarium, in dem große und kleine Besucher die fesselnde Welt der Wissenschaft und das Universum entdecken können) oder das kürzlich eröffnete **Museum für andalusische Geschichte**.

Dieses Land, das große Künstler wie **Federico García Lorca** hervorgebracht hat, verfügt über eine Vielzahl verschiedener Einrichtungen und Ortschaften, in denen großartige Veranstaltungen abgehalten werden.

Im **Auditorium Manuel de Falla** erfreut das **Orchester der Stadt Granada**, eines der angesehensten Orchester Spaniens, seine treuen Fans und Musikliebhaber, die sich keinen seiner Auftritte entgehen lassen.

- 1 • Festival di Musica e Danza
- 2 • Museo di Belle Arti



MUSEEN

Granada

CARMEN MUSEO MAX MOREAU
Carmen de los Geranios. Nuevo San Nicolás, 12 ☎ 958293310

CENTRO EUROPEO DE LAS MUJERES-CASA MARIANA PINEDA
Águila, 19 ☎ 958262961-262838
www.marianapineda.com

CASA-MUSEO DE ÁNGEL BARRIOS Real de la Alhambra
☎ 958027900

CASA-MUSEO FEDERICO GARCÍA LORCA (Huerta de San Vicente)
Virgen Blanca, s/n ☎ 958258466
www.huertadesanvicente.com

CASA-MUSEO MANUEL DE FALLA Antequeruela Alta, 11 ☎ 958222188
www.museomanueldefalla.com

CENTRO DE ARTE CONTEMPORÁNEO José Guerrero Oficios, 8
☎ 958225185 www.centroguerrero.org

MONASTERIO MUSEO DE LA CONCEPCIÓN
Placeta de la Concepción, 2 ☎ 958225368

MUSEO ARQUEOLÓGICO Y ETNOLÓGICO
Casa de Castril. Carrera del Darro, 41 ☎ 958575408

MUSEO CASA DE LOS TIROS Pavaneras, 19 ☎ 958575466

MUSEO CUEVAS DEL SACROMONTE
Barranco de los Negros, s/n ☎ 958215120
www.sacromontegrana.com

MUSEO DE BELLAS ARTES Palacio de Carlos V ☎ 958575450

MUSEO DE LA ALHAMBRA Palacio de Carlos V ☎ 958027900

MUSEO DE LA CATEDRAL Gran Vía, 4 ☎ 958222959

MUSEO DE LA MEMORIA DE ANDALUCÍA Avda. de la Ciencia, 2
☎ 958222257 www.cajagranada.es

MUSEO ETNOLÓGICO DE LA MUJER GITANA Cno. del Sacromonte, 107
La Chumbera ☎ 958161278 www.mujiestromi.org

MUSEO GÓMEZ-MORENO-FUNDACIÓN RODRÍGUEZ ACOSTA
Callejón Niño del Royo, 8 ☎ 958222797
www.fundacionrodriguezacosta.com

MUSEO REYES CATÓLICOS Capilla Real. Oficios, 3 ☎ 958229239
www.capillarealgranada.com

MUSEO DEL SACROMONTE Abadía del Sacromonte, 1 ☎ 958221445

MUSEO DE SAN JUAN DE DIOS Casa de los Pisa Convalecencia, 1
☎ 958222144 / www.sanjuanedios-oh.es

PARQUE DE LAS CIENCIAS Avda. de la Ciencia, s/n
☎ 958131900 / www.parqueciencias.com

Atarfe

MUSEO DE CIENCIAS NATURALES Ermita de los Tres Juanes
Parque de Sierra Elvira ☎ 958439008

MUSEO "EL ARCA DE LOS TIEMPOS" Parque Ramón Gardón ☎ 958439008

Belicena

CENTRO DE INTERPRETACIÓN DE LA VEGA DE GRANADA
Vial de la Vega, s/n. ☎ 958432051

Fuente Vaqueros

MUSEO CASA NATAL FEDERICO GARCÍA LORCA
Poeta Federico García Lorca, 4 ☎ 958516453 www.patronatogarcialorca.org

Valderrubio

CASA FEDERICO GARCÍA LORCA Iglesias, 20 ☎ 958454466
www.museolorcavalderrubio.com

Viznar

EL MOLINO DE LA VENTA Retiro, s/n ☎ 958543304

THEATER

Granada

TEATRO ALHAMBRA Molinos, 56 ☎ y Fax: 958028000 Fax: 958226462

TEATRO ISABEL LA CATÓLICA Acera del Casino, s/n
☎ 958222907. Fax: 958229344

TEATRO ISIDORO MÁIQUEZ Avda. de la Ciencia, 2
☎ 958244978

TEATRO JOSÉ TAMAYO Ctra. de Málaga, 100 (Antiguo Mercachana)
☎ 958028000

TEATRO MUNICIPAL ZAIDÍN
Centro Cívico, Pintor Manuel Maldonado ☎ 958130985

Alfacar

TEATRO MUNICIPAL DE ALFACAR Avda. Fco. García Lorca, s/n ☎ 958543582

Armilla

TEATRO MUNICIPAL DE ARMILLA Nardos, s/n ☎ 958573141

Fuente Vaqueros

TEATRO FEDERICO GARCÍA LORCA Manuel de Falla, 2 ☎ 958516860

AUDITORIUM

Granada

AUDITORIO MANUEL DE FALLA Paseo de los Mártires, s/n ☎ 958222188
Fax: 958228289 / manueldefalla@granada.net www.manueldefalla.org

Atarfe

CENTRO CULTURAL MEDINA ELVIRA
Avda. Diputación ☎ 958436011-958438418

TOURISTENTICKET

Ist ein Ticket, mit dem man alle wichtigen Denkmäler und Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigen und die städtischen Linienbusse verwenden kann.

☎ Reservierungen: **902 100 095**

☎ außerhalb Spaniens: **(+34) 915 962 693**

www.cajagranada.es / www.turgranada.es

Die Umgebung

In unmittelbarer Nähe der Provinzhauptstadt befindet sich eine ganze Reihe von Ortschaften, die die Stadt der Alhambra umschließen, mit dieser aufgrund ihrer gemeinsamen Geschichte verbunden sind und ein ebenso reiches kulturhistorisches Erbe aufweisen.

Ein Besuch der fruchtbaren **Ebene von Granada** entführt uns in kleine Orte mit großer Geschichte. So zum Beispiel die Ortschaft **Santa Fe**, die 1491 als Hauptquartier der Truppen der Katholischen Könige gegründet und von wo aus der letzte und entscheidende Angriff auf das Reich der Nasriden gestartet wurde. Hier sind noch die vier Tore der ehemaligen Zitadelle erhalten: das Tor von Granada, von Loja, von Sevilla und von Jaén.

Die grünen Töne am Rande der Pappelhaine und die ausgedehnten Obst- und Gemüseärten prägen die Umgebung von Dörfern wie **Chauchina**, **Fuente Vaqueros** oder **Cijuela**, von wo aus der Gründer des Königreichs Granada, Alhamar, der Legende zufolge die Wiederherstellung des Bewässerungssystems und seiner Kanäle geleitet hatte. In **Belicena** befindet sich das **Informationszentrum „La Vega de Granada“** (Die fruchtbare Ebene von Granada), das in einer 1953 erbauten ehemaligen Trockenanlage für Tabak untergebracht ist.



von Granada

- 1 • Santa Fe
- 2 • Chauchina
- 3 • La Malahá
- 4 • Las Gabias
- 5 • Geburtshaus von García Lorca
in Fuente Vaqueros

Die überaus reichhaltigen archäologischen Fundstücke, die von der Vorgeschichte bis in die Zeit der arabischen Besiedlung reichen, bilden das Verbindungsglied von Ortschaften wie **Vegas del Genil**, **Cúllar Vega** oder **Churriana de la Vega**, wo zahlreiche Spuren von einem ehemaligen Bau auf der Plaza de la Constitución berichten, in dem der Legende

zufolge die Kapitulation zwischen Boabdil und den Gesandten der Katholischen Könige vereinbart wurde. Eine Stadt aus römischer Zeit mit Resten von römischen Bädern und Krypten begrüßt uns am Ortseingang von **Las Gabias**.

Nur 16 km südwestlich der Provinzhauptstadt Granada liegt die Ortschaft **La Malahá**, die ihren Namen dem arabischen Al-Malaha verdankt, was „Alquería de la Sal“ (Salzweiler) bedeutet. Die Katholischen Könige übertrugen einst El Zagal die Salinen des Ortes, und heute bilden die heilkräftigen Wasser des Heilbades einen der wichtigsten touristischen Anziehungspunkte.



Einen der schönsten und atemberaubendsten Blicke auf Granada und die fruchtbare Ebene hat man von der Anhöhe, auf der **Otura** liegt. Nicht weit von diesem Dorf entfernt befindet sich ein Ort, der **Suspiro del Moro** (Seufzer des Mauren) genannt wird. Von hier aus verabschiedete sich der entthronte maurische

König Boabdil einst weinend von seinem geliebten Königreich. Die seit der Antike besiedelten Ortschaften Alhendín und Armilla bilden den Abschluss der Rundreise durch dieses fruchtbare Obst- und Gemüseland von Granada und erfreuen den Touristen mit interessanten Sehenswürdigkeiten wie der Kirche Nuestra



Die Umgebung

Señora de la Concepción aus dem 16. Jahrhundert oder der Ausgrabungsstätte El Cortijo de los Huertos.

An den Ufern des Rio Genil erwarten uns Ortschaften wie **Maracena** oder **Albolote**, in deren Kirche Encarnación del Hijo de Dios y Anunciación de Nuestra Señora ein überaus reiches künstlerisches Erbe bewahrt wird.

Die in **Atarfe** freigelegten Reste bringen dem Besucher die antike Siedlung Iliberis näher. Schon seit frühester Zeit ist die heilkräftige Wirkung der Bäder von Sierra Elvira und des schwefelhaltigen Wassers bekannt, das aus unterirdischen Thermalquellen sprudelt.

Von der einstigen historischen Bedeutung des Ortes, an dem sich heute **Pinos Puente** befindet, zeugen die Reste der römischen Stadt Illurco auf der Anhöhe Cerro de los Príncipes, die Ruinen der iberisch-römischen Siedlungen auf dem Cerro de las Agujetas und dem Cerro de los Infantes oder die spätrömische Stadt von Cortijo de Darangoleja.

In der Nähe des Stausees von Cubillas liegen die Orte **Peligros**, **Calicasas** und **Güevéjar**. Letztgenannter Ort wurde 1755 von einem schweren Erdbeben erschüttert, das die Siedlung vollständig zerstörte.

Nach einem weiteren Erdbeben zu Weihnachten 1884, das als „Erdbeben von Andalusien“ in die Geschichte einging, verlegte man das gesamte Dorf an seinen heutigen Standort. Die Ortschaften Pulianas und Jun, die inzwischen zu beliebten Wohnorten der Provinzhauptstadt Granada selbst geworden sind, bieten dem Touristen ein reiches Handwerk in Verbindung mit Ton und Keramik.

In der traumhaften landschaftlichen Umgebung des Naturparks Sierra de Huétor, der sich aus einer Reihe von Gebirgszügen zusammensetzt und durch seine abwechslungsreiche Mischung aus Schluchten, Kalksteinbrüchen und Bächen beeindruckt, sind Siedlungen



1



2

von Granada

entstanden, die sich an einer unvergleichlichen Umgebung und gleichzeitig an der Nähe zur Stadt Granada erfreuen.

Der Ort **Cogollos Vega** beeindruckt durch seine Pfarrkirche aus dem 17. Jahrhundert, in der ein Heiligenbild der unbefleckten Jungfrau Maria aufbewahrt wird, das Alonso Cano zugeschrieben wird, sowie durch die noch erhaltenen Ruinen der arabischen Bäder. Währenddessen sollte man auf dem alten arabischen Aussichtspunkt **Nívar** neben der Plaza de la Iglesia unbedingt auch den so genannten Balcón de Nívar in der Calle de Los Pretiles besichtigen, wo der Waffenstillstand zwischen Abenamar und Juan II. unterzeichnet wurde. Außerdem befindet sich hier die aus archäologischer Sicht überaus wertvolle Ausgrabungsstätte „Peña de Bartolo“.

In **Viznar** ist als Teil des architektonischen Erbes des Ortes der im Jahre 1800 erbaute Palast von „El Cuzco“ erhalten, in dem der einzigartige Dichter **Federico García Lorca** bis zu seiner Ermordung gefangen gehalten wurde.

Huétor Santillán vereint in seinem Ortsnamen arabische wie christliche Traditionen. Wahrscheinlich leitet sich Huétor vom arabischen Wort Wadi ab, was Fluss bedeutet, während der Name Santillán mit der christlichen Eroberung in Verbindung steht, als sich das Dorf dem Heiligen San Illán weihte. In den ältesten Urkunden und Dokumenten wird auch **Beas de Granada** erwähnt, das an der römischen Straße nach Acci (Guadix) lag, daher auch der Name Veas (oder Via).



3



4

- 1 ● Ausgrabungen in Atarfe
- 2 ● Güevéjar
- 3 ● Nívar
- 4 ● Viznar; Cuzco-Palast

Eine Provinz voller

Sehenswürdigkeiten

Mit der Ankunft der Araber in der **Provinz Granada** begann man mit der Befestigung der Städte und es wurden beeindruckende Burgen und Grenzfestungen errichtet.

Im Laufe dieser Entwicklung sollte die **Costa Tropical-Granada** ihre höchste Blüte erreichen, unter anderem mit der Anlage von Verteidigungsbauten wie der unter den Christen wieder aufgebauten Burg San Miguel in **Almuñécar**, der Burg von **Salobreña** mit ihrem beeindruckenden Huldigungsturm oder dem **Castell de Ferro**.

Die arabische Festung von **Alhama de Granada**, die Reste der Burg Íllora, die während der Omeya-Epoche erbaute maurische Alcazaba in Loja oder die Festungen von Moclín und **Montefrío**, die beide zu nationalen Baudenkmalern ernannt wurden, sind die besten Beispiele für die arabische Vergangenheit im **Westen Granadas**.

Auf der **Hochebene von Granada**, in **Baza** und **Huércar**, kann man noch heute die maurische Festung von **Baza** bewundern, ebenso wie die Reste der Burg von **Castril** und die maurische Festung der sieben Türme sowie die Wachtürme von **Salar** und **Umbría** in **Orce**.

Dabei handelt es sich um Bauwerke, die in der Region von **Guadix** und **El Marquesado** mit der in Guadix befindlichen maurischen Festung und den Stadtmauern aus dem 10. bis 11. Jahrhundert ihre herausragenden Vertreter finden.

- 1 Salobreña
- 2 Almuñécar
- 3 Loja
- 4 Montefrío. Peña de los Gitanos
- 5 Alhama de Granada



Das reiche Erbe der **Provinz Granada** gibt uns einen Eindruck von der kulturellen und historischen Bedeutung der letzten Zufluchtstätte des arabischen Al-Andalus. Wir geben hier nur einen kurzen Überblick über die Sehenswürdigkeiten, Denkmäler und archäologischen Ausgrabungsstätten der Provinz, da der **Fremdenverkehrsverband der Provinz Granada** über spezielle Reiseführer zu den Regionen der Provinz Granada verfügt, in denen man detaillierte Angaben zu den einzelnen Sehenswürdigkeiten finden kann.

Die **Costa Tropical-Granada** war über Jahrhunderte hinweg Eingangstor für Kulturen und Zivilisationen, die diesen Landstrich als Siedlungsgebiet wählten und hier mit ihren Traditionen und ihrer Lebensweise Wurzeln schlugen. Aus vorgeschichtlicher Zeit sind in der Cueva de los Murciélagos (Fledermaushöhle) in **Albuñol** bedeutende Reste aus der Jungsteinzeit erhalten.

Auch die Phönizier und Römer erreichten schon früh die Küste Granadas, wo sie eine florierende Wirtschaftstätigkeit an den Tag legten, die vor allem auf dem Handel und Austausch von Waren basierte. Die wirtschaftliche Blüte spiegelte sich vor allem in den Bauten jener Zeit wieder, die noch heute in **Almuñécar** erhalten sind: die phönizische Totenstadt von Puente de Noy, die punische Totenstadt Laurita, ein römisches Aquädukt, eine römische Anlage für Salzfish, die Höhle Cueva de los Siete Palacios und die ebenfalls aus der Zeit des Römischen Reiches datierenden Urnenhallen.

Die Ortschaften im **Westen der Provinz Granada** sind reich an archäologischen Fundstätten, allen voran die Ausgrabungsstätte an der Peña de los Gitanos in **Montefrío**, wo Megalith-Gräber von der frühen Besiedlung künden, oder die Ausgrabungsstätte und die Dolmen von Sierra Martilla, in **Loja**.

Diese Region wurde zum Grenzgebiet zwischen dem Nasridenreich von Granada und den christlichen Ländern, eine Tatsache, die für die große Ansammlung von Burgen und Festungen sorgte. Während der Maurenherrschaft befanden sich in **Alhama de Granada** arabische Bäder und Thermen, die auch heute noch im Innern des Heilbads der Ortschaft erhalten sind.

Mit der christlichen Eroberung hielt dann der Glanz der religiösen Architektur Einzug, die im Westen von Granada solch beeindruckende Bauwerke wie die gotische Kirche Iglesia de la Encarnación und die Kirche Iglesia del Carmen in Alhama de



Eine Provinz voller

Sehenswürdigkeiten

Granada, die Renaissance-Kirche San Gabriel in Loja oder die klassizistische Iglesia de la Encarnación, die an das Pantheon Agrippas in Rom erinnert, sowie die Stadtkirche in Montefrío hervorgebracht hat.

Die berühmte iberische Skulptur der **Dama de Baza** wurde in der gleichnamigen Ortschaft auf der **Hochebene von Granada** entdeckt: **Baza**, und **Huésкар** ist ein Beispiel der reichen archäologischen Fundstücke der Region. In **Baza** kann man die auf dem Cerro del Santuario de los Tres Pagos gelegene Ausgrabungsanlage Hoya de Baza oder die römisch-iberische Stadt Basti besichtigen. Herausragende Sehenswürdigkeit in **Orce** ist die paläontologische Anlage von Venta Micena und Barranco del Paso, während **Galera** mit der iberischen Totenstadt Tútugi aufwartet, in der die so genannte **Dama de Galera** gefunden wurde.

Die weiter im Norden der Region gelegenen Ortschaften können auf eine große herrschaftliche Vergangenheit zurückblicken, wovon die höfischen Häuser und Kirchen zeugen, die als Symbol des Glanzes der christlichen Eroberung errichtet wurden: die Stiftskirche-Kathedrale Colegiata Concatedral de la Encarnación in **Baza**, die von Diego de Siloé erbaute Stiftskirche Santa María la Mayor in **Huésкар** und die Paläste derer von Segura und Belmonte, beide in Orce.

- 1 Montefrío
- 2 Baza, arabische Bäder
- 3 Dolmen in Gorafe
- 4 Baza, Stiftskirche Colegiata de la Encarnación
- 5 Huésкар; Blick in die Stiftskirche
- 6 Festung Orce
- 7 Festung La Calahorra
- 8 Kathedrale von Guadix



Der ganzheitliche Themenpark zur Megalithkultur in **Gorafe**, der die größte Ansammlung von Dolmen in Andalusien darstellt, ist ein hervorragendes Beispiel für den archäologischen Reichtum in der Region von **Guadix** und **El Marquesado**. Begleitet wird dies zudem von den Funden in der Höhle Cueva Horá, in Darro, den Ausgrabungsstätten aus der Jungsteinzeit und der Bronze von Solana de Zamborino, in **Fonelas**, der Höhle Cueva del Agua mit interessanten Felsmalereien, bei Iznalloz, der Höhle Cueva de las Ventanas, bei **Piñar**, oder der Dolmenregion von El Mencil.

Der Ort **Guadix** beeindruckt die Besucher durch seine einzigartige Pracht und Monumentalität, allen voran mit seiner Kathedrale, die die verschiedenen Kunststile Gotik, Renaissance und Barock vereint, oder durch die Kirche Iglesia de Santiago mit ihrem Turm im Mudejarstil und dem Kirchenportal von Diego de Siloé. Des Weiteren ist auch der im Renaissance-Stil gehaltene Burgpalast La Calahorra einen Besuch wert. Dieser einmalige Bau wartet mit einem herrlichen Innenhof mit Säulengang auf, der zum nationalen kunstgeschichtlichen Denkmal ernannt wurde.

Praktische Informationen

RONDA 63
Camino de Ronda, 63, Bajo
☎ 958266515
☎ Fax: 958257613
viajeronada63@viajeronada63.es

RURALTOURS
Alhóndiga, 20
☎ 958 523005
8106@ruraltours.es
www.ruralviajes.net

SACROMONTE
Ángel Ganivet, 6
☎ 958223599 Fax: 958224617
granada@vsacromonte.com

SAMARCANDA TOUR
Pedro Antonio de Alarcón, 16
☎ 958536488
www.almeidaviajes.com
granada.alarcon@almeidaviajes.com

SIMBATOUR (NEPALTOURS)
Fortón de Tejero, 4
☎ 958252612
Fax: 958258101
nepaltours@hotmail.com
www.viajesnepaltours.com

SISUA VIAJES
Camino de Ronda, 72, Local 2
☎ 958522776
sisuaviajes@grupoairmet.com

TEMA
Ángel Ganivet, 3, Bajo
☎ 958229970
Fax: 958227210
viajestema@viajestema.com
www.viajestema.com

TEMA
Pedro Antonio de Alarcón, 30
☎ 958262616
Fax: 958262601
miguel@viajestema.com
www.viajestema.com

TONATIUH VIAJAR
Avenida Federico García Lorca, nº 13 Local 7
☎ 958185917
info@viajestionatihu.es/www.viajestionatihu.es

TRAVEL DOS
Ribera del Beiro, edif. Saturno, Local 6
☎ 958804686
Fax: 958292120
traveldos.grx@unida.com

TURI GRANADA
Puerto Real de España, Edificio Suizo 4º G 18009 Granada
☎ 958524979-958265579
info@turgranada.com
www.turgranada.com

TURING ACTIVA
Tortola, 20, 5º G
☎ 958121472
Fax: 958131996
www.turingactiva.com
turing@turingactiva.com

URBANIA VIAJES
Andrés Segovia, 39 local bajo 1
☎ 958815410
urbaniviajes@grupogeage.com

VIAJAS ¡COM?
Ctra Jaén 19 1º B
☎ 902884666
Fax: 958156206
direccion@vias.com
www.vias.com

VIAJES ALHÓNDIGA TOURS
Alhóndiga n.º 17
☎ 958536436
Fax: 958522744
www.granada.zafirotours.es
viajesalhondigatours@zafirotours.es

VIAJES ALMANDARI
C/ Maestro Leucón n.º 2, 3.º A
☎ 619047054
viajesalmandari@gmail.com
www.viajesalmandari.com

VIAJES ALORÚSTICO
Camino Bajo de Huétor, 88 1º D
☎ 629115179
info@viajesalorustico.com

VIAJES AMAZONIA
Carretera Antigua de Málaga, 57
☎ 958972424
viajesamazonia@grupoairmet.com
www.viajesiberia.com

VIAJES AVENTURRAL
Camino de Ronda 184
☎ 663375265
info@aventurral.net
www.aventurral.net

VIAJES CINCO CONTINENTES
Avda. Maracena n.º 163, local 3
☎ 958171078
www.maracena.zafirotours.es

VIAJES COCOA
Periodista Fernando Gómez de la Cruz, 47 bajo
☎ 958171792 Fax: 958155773
D4150@marsans.es

VIAJES DE PELÍCULA
Ancha de Capuchinos, 25
☎ 958000454 Fax: 958273367
mariajesgrx@viajesdepelicula.es
www.viajesdepelicula.es

VIAJES EL CORTE INGLÉS
Plaza Manuel Cano, s/n
☎ 958208505 Fax: 958203090
hipergranada@viajeseci.es
www.viajeselcorteingles.es

VIAJES EL CORTE INGLÉS
San Antón, 67, 1º A
☎ 958536820-958536821
Fax: 958254892
congresosgranada@viajeseci.es
www.viajeselcorteingles.es

VIAJES EL CORTE INGLÉS
Arabial, 97, Centro Comercial
☎ 958286212-958282616
Fax: 958281851
granada@viajeseci.es
www.viajeselcorteingles.es

VIAJES EL CORTE INGLÉS
Carretera de Genil, 20-32
☎ 958224112 Fax: 958228185
granadagenil@viajeseci.es
www.viajeselcorteingles.es

VIAJES EL CORTE INGLÉS
Camino de Ronda, 212, 2º esq.
Avda. del Sur
☎ 958201343 Fax: 958206329
supercongranada@viajeseci.es
www.viajeselcorteingles.es

VIAJES EL CORTE INGLÉS
Camino de Ronda, 75
☎ 958536574
caminoderonda@viajeseci.es
www.viajeselcorteingles.es

VIAJES ENSEÑA
Kiosco de información de Plaza Nueva
☎ 9582526437 Fax: 958252643
granada@thisis.ws www.thisis.ws

VIAJES ESTIVALTOUR
Carretera de Jaén, 96
☎ 958185439 Fax: 958152170
granada2@estivaltour.com
www.estivaltour.com

VIAJES GLOBO TIERRA TOUR
Padre Claret s/n portal 4 Bajo 12
☎ 958155800
viajesglobo@telefonica.net

VIAJES IBERIA
Avda. del Sur, Edif. Presidente, local 10
☎ 958277979 Fax: 958273354
granada.avdademadrid@viajesiberia.com
www.viajesiberia.com

VIAJES IBERIA
Avda. de Madrid, 4
☎ 958805600
Fax: 958805586
granada.avdademadrid@viajesiberia.com
www.viajesiberia.com

VIAJES IBERIA
Cno. de Ronda, 132
☎ 958295940
granada.caminoderonda132@viajesiberia.com
www.viajesiberia.com

VIAJES IBERIA
Santa Clara, 10 local 2
☎ 958 18 44 10
Granada.847@viajesiberia.com
www.viajesiberia.com

VIAJES INOLAMAR
Ctra. Jaén, 94
18013 Granada
☎ 958171870
viajesinolamar@zafirotours.es
www.viajesinolamarzafirotours.es

VIAJES MARSANS
Recogidas, 50
☎ 958521133 Fax: 958521087
d_602@marsans.es

VIAJES MARSANS
Camino de Ronda, 131-2
☎ 958201518
670@marsans.es

VIAJES MARSANS
Gran Via 74
☎ 958226591
359@marsans.es

VIAJES MARSANS
Plaza del Carmen, 3
Edificio BBVA
☎ 958224788
www.marsans.es

VIAJES MARSANS
C/ruvalcalcon, 26
☎ 958121801
369@marsans.es
www.viajesmarsans.es

VIAJES MARSANS
Poeta Manuel de Góngora, 3
Edificio BBVA
☎ 958136150
www.marsans.es

VIAJES MASEGOSA
Martínez Campos, 2
☎ 958262633
Fax: 958262608
granadacentral@masegosa.org

VIAJOPOLIS
Puente verde, 2
☎ 958129919
Fax: 958129928
Viajopolis@gruposercom.com

VIAJES PRÍNCIPE
Príncipe, 4
☎ 958226700 Fax: 958224694
principe@viajesprincipe.com

VIAJES RED 4
C/ San Matías, 8 2º D
☎ y fax: 958225245
Red4@hamburgranada.info
www.guiasgranada.com

VIAJEXPRESS
Centro Comercial Neptuno C/
Arabial s/n planta baja local 5 A
☎ 958254283
viajexpress@viajes-express.es
www.viajexpress.es

VISTA TRAVEL
Placeta del Lavadero, 2 bajo
☎ 958215758 Fax: 958228655
info@vistatravel.es
www.vistatravel.es

YOYKO VIAJES
Avda. América, 49 local G
☎ 958 08 08 09
Fax: 958084554
zaidin@almeidaviajes.com

ZAFIRO TOURS
Avda. de Andalucía, 85
☎ 958 05 26 86 Fax: 958 20 99 34
lachana@zafirotours.es

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ALBOLOTE
ALBOLOTOUR
Piaroco Segura, 1, bajo
☎ 958490488
albolotour@gruposercom.com
www.gruposercom.com

ESTIVALTOUR (PICASENTOUR)
Cristo de la Salud, 1, esquina Avda. Colón s/n
☎ 958430552
albolote@estivaltour.com

VIAJES BAMBESA
Jacobo Camarero, 8
☎ 958430500
www.plantours.es
viajesbambesa@plantours.es

ALHENDÍN
VIAJES ALHENDÍN
Emilia A. local 1
☎ 958558651
viajesalhendin@grupoairmet.com

ARMILLA
STEL TOUR
Extremadura, 4 2º A
☎ 958806684
steltour@plantours.es
www.viajessteltour.com

VIAJES ESTÉVEZ BARBÓN
Avda. Poniente, 5-bis
☎ 958553120
viajesestvezbarbon@grupoairmet.com

VIAJES ISLA TURQUESA
C/ Real de Motril, 5 Bajo
☎ 958571407-615953718
viajesislaturquesa@cyberagencias.com

RESERVA VIAJES JUANMA
Real de Motril 81
☎ 958 553868-958 571827
reservaviajesjuanma@zafirotours.es
www.reservaviajesjuanma.es

ATARFE
VIAJES ZAR-ATARFE
Avda. Andalucía, 90
☎ 958434600
atarfe@zafirotours.es

CÚLLAR VEGA
ZAFIRO TOURS
Pablo Picasso, 28
☎ 958564406 Fax: 958582164
e-mail: cullarvega@zafirotours.es
www.zafirotours.es

CHURRIANA DE LA VEGA
ESTUDIO T
Pedro Antonio de Alarcón, 46
☎ 958553955
e-mail: estudiott@grupoairmet.com

ZAFIRO TOURS
San Ramón, 82
☎ 958578294
churrianavega@zafirotours.es
www.zafirotours.es

FUENTEVAQUEROS
FUENTE VAQUEROS TRAVEL
Avda. Genil, 7 bajo, esquina
☎ 958517976
fuentevaqueros@almeidaviajes.com
www.fuentevaqueros.almeidaviajes.com

LAS GABIAS
TRAVEL GABIA VIAJES
Real de Málaga, 49 bajo
☎ 958585825 Fax: 958581609
Mail: travelgabia@traveltour.com
traveltour.com

MARACENA
DIVALY VIAJES
Plaza Castillejos, 3 Bajo Izq
☎ 958413147
maracena@almeidaviajes.com

INCAVISIA
Sor María Luisa, s/n
☎ 958415222
e-mail: maracena@incavisia.com
www.incavisia.com

MARASSANA VIAJES
Olivares, 6 local 4
☎ 958412622
marassanaviajes@grupoqualitas.com

VIAJES BON VOYAGE
Camino Nuevo, local 16
Urb. Los Claviles
☎ 958421619
Fax: 958412022
e-mail: bonvoyage@grupoairmet.com

VIAJES IBERIA
Plaza Castillejos n.º 3
☎ 958412791
www.viajesiberia.com

VIAJES MONTILLA
C/ Montilla, 2 local 4-B
☎ 958404781 Fax: 958420185
viajesmontilla@grupoairmet.com

VIAJES VICTORIA VACACIONES Y OCIO
Ribera, 33
☎ 958412915
Fax: 958420683
viajesvictoria@cyberagencias.com
www.cyberagencias.com

OTUARO
VIAJES ACUARIO
Ros Muller, 33 bajo
☎ 958559680
Fax: 958559679
e-mail: viajesacuario@grupoairmet.com

VIAJES DARAXATOUR
C/ Ribeiro, 19
Urb Miño del Rey
☎ 958559566
Fax: 958520573
info@daraxatour.com
www.daraxatour.es

YOTA
Tráfico 4
☎ 958559643
e-mail: reservas@oliveoiltour.com
www.oliveoiltour.com

PELIGROS
VIAJES INFORMATOUR
Sal Idefonso, 9 Bajo
☎ 958401463
Fax: 958405446
e-mail: informatour@auna.com

VIAJES MARYANS
César Augusto, 13 local 4
☎ 958419083 Fax: 958400516
Mail: peligras@estivaltour.com
www.viajesmaryans.es

PINOS PUENTE
HV TOUR VIAJES
Fajardo, 95
☎ 958459026
Fax: 958452927
tony@hvs.es

ZAFIRO TOURS
Real, 91
☎ 958459066
Fax: 958459067
Pinospuente@zafirotours.es

SANTA FE
ARRAYÁN TOURS
C/ Arrayán, Edif. Calderón local 5-7
☎ 958510855
www.arrayantours.com
direccion@arrayantours.com

SHALO "ZAFIRO TOURS"
Calderón, 60
☎ 958510024
www.santafe.zafirotours.es

VIAJES SANTA FE TRAVELCHE
Avenida de la Hispanidad, 20
☎ 958513381
Fax: 958513357
Viajestravelche@grupoairmet.com

FLAMENCO-LOKALE UND TANZAUFFÜHRUNGEN
GRANADA

CUEVA LA ROCÍO
Camino del Sacromonte, 70
☎ y Fax: 958227129 ☎ 659115187

CUEVA LOS TARANTOS
Camino del Sacromonte, 9
☎ 958222492 / 958224525.
Fax: 958228228
www.cuevalosarantos.com

CUEVA MARIA LA CANASTERA
Camino del Sacromonte, 9
☎ 666647895 / 958121183
Fax: 958084332

SALA ALBAICÍN
Ctra. Murcia, s/n.
Mirador San Cristóbal
☎ 958804646
www.flamencoalbayzin.com

VENTA EL GALLO
Barranco de los Negros, 5
☎ 958228476
www.ventaelgallo.com